

Hinweise zum Businessplan
Unternehmensdaten
Produkte/Dienstleist.
Finanzen
Märkte/Konkurrenz
Marketing
Herstellung/Betrieb
Orga./Management

1 Daten zum Unternehmen

Bitte nur in Stichworten antworten (der Zusammenhang sollte aber deutlich werden).

- Name und Sitz der Schülerfirma?
- Wann wurde das Unternehmen gegründet und was war der Anlass (wer brachte die Idee auf, bzw. warum sollte die Idee in Form einer Schülerfirma realisiert werden?)
- Wer waren die Gründungsmitglieder (Namen und Alter bzw. Schulstufe nur, wenn es nicht zu aufwendig ist, ansonsten nur die Anzahl der beteiligten SchülerInnen)? Welche SchülerInnen und LehrerInnen waren beteiligt? Welche Fächer wurden integriert bzw. wurden herangezogen, um Zeit für die Schülerfirma zu bekommen? Wie viel Zeit steht den MitarbeiterInnen der Schülerfirma pro Woche für ihre Arbeit zur Verfügung?
- Wie ist die Schülerfirma untergebracht? Verfügen die MitarbeiterInnen über freien Zugang (eigener Schlüssel)? Ist der Raum strukturiert (damit ist gemeint, ob es feste Arbeitsplätze für die verschiedenen Abteilungen gibt und sind diese nach außen kenntlich gemacht (z.B. mit Schildern über den Arbeitsplätzen)?
- Welche Strukturen wurden am Anfang gelegt? Gab es erst betriebswirtschaftliche Strukturen (Stellenbeschreibungen, Organisationsstrukturen wie z.B. Hierarchien, Ablaufpläne, Rechtsform o.ä.), oder wurde mit der Produktion begonnen und die Strukturen ergaben sich im Laufe der Zeit? Wird arbeitsteilig gearbeitet?
- Wie sehen die Strukturen jetzt aus? Wenn sich die Strukturen verändert haben, warum haben sie sich evtl. im Zeitablauf geändert? Welche Stellen sind weggefallen? Welche Stellen gibt es jetzt? Wie werden die Mitarbeiter ausgewählt bzw. die Stellen besetzt? Gibt es Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen, wenn ja welche Ursachen liegen dahinter und wie werden die Probleme bisher gelöst? Wie sieht die Mitarbeiterförderung aus (Schulungen, spezieller Unterricht, externe Fachleute)?
- Was waren bisher die größten Erfolge (Anerkennung von außen, Verkaufserfolge, Ehrungen oder sonstiges)?
- Gibt es eine Unternehmensentwicklungsplanung, d.h. gibt es Planungen für die Zukunft, wie sich die Schülerfirma in der Zukunft strukturell, personell oder produktpolitisch verändern soll/muss?
- Wie wurde das Startkapital aufgebracht, bzw. welche Stellen (Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler, Unternehmen) haben die Errichtung der Schülerfirma finanziell, mit Sachkapital oder mit Rat und Tat unterstützt bzw. beim Aufbau geholfen? Welche Sponsoren gibt es?

2 Produkte und Dienstleistungen

a Marktleistungen

- Welche Produktpalette wird angeboten?
- Wie werden sie angeboten (welche Vertriebswege, über den Endverbraucher oder Einzelhandel, auf Märkten (an dieser Stelle bitte noch keine Marketing bzw. Werbemaßnahmen aufführen)?
- Wie kam das Warenangebot zustande (Ideen der MitarbeiterInnen, Vorgaben durch Lehrkräfte bzw. durch Lehrplaninhalte)?
- Hängen die Produkte zusammen (sind einige Produkte z.B. Nachfolger von früheren Produkten bzw. aus diesen hervorgegangen)?
- Gibt es Überlegungen zu Nachfolgeprodukten?
- Wird der Produktzyklus der einzelnen Produkte überwacht? (Gibt es Statistiken über die Zeitachse, wie sich der Absatz der Produkte verändert? Welche Reaktionen werden daraus gezogen? Wie verändert sich daraufhin das Angebot?)

b Integration der regionalen Wirtschaft

- Gibt es regionale Partnerschaften mit anderen Unternehmen
- In welcher Branche sind diese tätig?
- Wie sieht die Kooperation aus (Bezug von günstigen Rohstoffen/Ersatzteilen, Rückfragemöglichkeiten bzw. Beratung bei konkreten Problemen, tatkräftige Unterstützung z.B. durch Vermarktungsmöglichkeiten durch den Partnerbetrieb)

c Außenaktivitäten (soziales Engagement)

- Welche weiteren Aktivitäten betreibt die Schülerfirma (z.B. Kontakt zu Dritte-Welt-Land (Art des Kontaktes/Unterstützung/Kooperation), Unterstützung anderer (evtl. sozial benachteiligter Gruppen)?
- Wie wirkt sich dieser Kontakt auf die beteiligte Gruppe/Land aus (z.B. Verwendung der erwirtschafteten/zur Verfügung gestellten Gelder)?

3 Finanzen

Erklärung zum Ausfüllen: Die zeitlichen Bezüge "letztes Jahr", "dieses Jahr" müssen nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmen, sondern orientieren sich z.B. am Stichtag der Wertstellung des Unternehmens (Inventur) oder können sich an dem Datum des letzten Rechnungsabschlusses orientieren. Als Schülerfirma (besonders, wenn die MitarbeiterInnen von einem Schuljahr zum nächsten komplett wechseln) könnt Ihr auch das Schuljahr zugrunde legen.

1. Gab es im letzten Jahr einen Überschuss? Wenn ja, wie hoch war der?
2. Welche Einnahmen und Ausgaben wurden getätigt?
3. Welche sonstigen Kosten fielen an?
4. Welche Investitionen (Anschaffungen) sind im letzten Jahr getätigt worden?
5. Sind in diesem Jahr bereits Investitionen getätigt worden? Wenn ja welche und in welcher Höhe?
6. Welche Investitionen stehen für dieses Jahr noch aus (welche Anschaffungen sind dieses Jahr noch geplant)?
7. Ist in der Finanzplanung des Unternehmens ein "fester" Betrag für regelmäßige Investitionen vorgesehen?
8. Ist in der Finanzplanung eine Risikorückstellung (für z.B. evtl. Absatzrückgänge in der Zukunft) geplant?
Wenn ja, in welcher Höhe?
9. Werden auch in immaterielle Güter (z.B. Investitionen in Personal durch Schulungen, aufwendige Ausschreibungen) investiert?
10. Wie wird festgelegt, welche Investitionen in der Zukunft getätigt werden sollen? (bitte hier das Entscheidungsverfahren angeben. Wer ist an der Entscheidung beteiligt, wie wurde ausgewählt? Wurden Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit bei den Investitionen berücksichtigt?).

4 Märkte und Konkurrenz

1. Welche anderen Firmen in der näheren Umgebung bieten ähnliche Produkte/Dienstleistungen an wie die Schülerfirma?
2. Wie reagieren diese auf das Angebot der Schülerfirma? (Wird die Schülerfirma unterstützt oder geduldet, gibt es evtl. Preisabsprachen oder Absprachen bzgl. der Produktpalette?)
3. Wie wurde die Produktpalette ermittelt (Marktanalyse, Befragung von möglichen Kunden oder Angebot nach Lust der MitarbeiterInnen?)
4. Wird stärkere Nachfrage registriert und wenn ja, wie wird darauf reagiert?
5. Gibt es Überlegungen zu Nachfolgeprodukten? Wenn ja, wie werden die möglichen Absatzchancen ermittelt (z.B. Versuch, Befragung, Pilotverkauf)?
6. Wie wird die eigene Marktstellung beurteilt? Hat der Verkauf der Produkte/Dienstleistung einen (leichten) Rückgang bei den Mitbewerbern verursacht oder wurden primär neue Kundengruppen erschlossen?
7. Woher kommen die Kunden Ihrer Produkte?
8. Welche Motivation könnte zum Kauf Ihrer Produkte/Dienstleistungen bei den Kunden führen (bessere Leistung, niedrigerer Preis, mehr Service, Bezug zur Schule)?
9. Wie wichtig ist den Kunden die Nachhaltigkeit ihrer Schülerfirma?

5 Marketing (Werbung)

1. Wer ist die bevorzugte Zielgruppe (Käufergruppe) der angebotenen Dienstleistungen/Produkte?
2. Welche weiteren Zielgruppen kaufen / nehmen die Produkte/Dienstleistungen in Anspruch?
3. Welche Art der Werbung wird unternommen? (Aushänge, Schülerzeitungsinsereate, Aktionstage o.ä.)
4. Ist die Werbung speziell auf die Zielgruppe gerichtet, oder orientiert sie sich an den technischen, örtlichen und/oder finanziellen Gegebenheiten der Schülerfirma?
5. Gibt es MitarbeiterInnen (d.h. eine Marketingabteilung oder Marketingmanager), die ausschließlich für die "Eigendarstellung" (Selbstdarstellung/Eigenwerbung) und Vermarktung zuständig sind, oder wird Marketing (die Ausarbeitung von möglichen Werbestrategien) von allen gemeinsam betrieben?
6. Wird pauschal für die Arbeit der Schülerfirma geworben, oder werden einzelne Produkte/Dienstleistungen hervorgehoben?
7. Welche Elemente spielen in der Werbestrategie eine Rolle/werden besonders herausgestellt (z.B. Preis, Nachhaltigkeit des Produktes /Dienstleistung, einfache Zugänglichkeit, Lieferservice, Erreichbarkeit usw.)
8. Wechselt die Marketingstrategie im Jahreszeitablauf (z.B. Aktionen zu Weihnachten, Ostern ...)?
9. Ändern sich die Distributionswege (Verteilungswege) im Jahresablauf (werden die Produkte z.B. zu bestimmten Gelegenheiten auch ausgeliefert oder an anderen Standorten als normal angeboten, z.B. Weihnachtsstand)?
10. Spielt die Art des Vertriebes eine Rolle bei der Vermarktung des Produktes (Ist es für die KäuferInnen wichtig, dass die Produkte/Dienstleistungen von einer bzw. genau Eurer Schülerfirma angeboten werden (bietet dieses einen Kaufanreiz??))?
11. Wird in der Werbung (positiv, als Marketingmerkmal) herausgestellt, dass es sich um eine Schülerfirma handelt und dass SchülerInnen die Produkte/Dienstleistungen erstellen /erbringen?

6 Herstellung und Betrieb

a Zum Standort der Schülerfirma

1. In welchen Räumlichkeiten (Anzahl und Lage innerhalb der Schule) ist die Schülerfirma untergebracht?
2. Wie sind sie gekennzeichnet (z.B. Firmenschild über dem Eingang o.ä.) / ist der Weg dorthin ausgeschildert?
3. Welche weiteren Räume kann die Schülerfirma nutzen (z.B. PC-Raum, Schulküche, usw.)
4. Wie liegen die Räume zueinander (Entfernung, Erreichbarkeit)?
5. Sind die Verkaufsräume identisch mit den Schülerfirmenräumen oder gibt es z.B. extra Verkaufsstände? Wenn ja, wie lang sind die Wege von den Produktionsstätten dorthin? Für Dienstleistungsunternehmen: Werden die Dienstleistungen in den Räumlichkeiten der Schülerfirma oder außerhalb angeboten?
6. Hat die Lage der Räumlichkeiten Einfluss auf den Verkaufserfolg (in Eurer Einschätzung am Fall Eurer Schülerfirma)?
7. Vor- und Nachteile des Standortes

b Zur Herstellung

1. Werden Vorprodukte verwendet oder wird alles selber hergestellt?
2. Welche Gründe sprechen für bzw. gegen die Entseidung von Vorprodukten? (Warum werden oder werden keine Vorprodukte bei Euch verwendet?)
3. Spielen Überlegungen zur Nachhaltigkeit eine Rolle bei der Zusammenstellung der Produktpalette?
4. Welche Maschinen werden wofür bei Euch eingesetzt?

c Waren- und Materialeinkauf

1. Wie wird der Materialaufwand berechnet?
2. Wie wird der Materialeinkauf geplant (wird in großen Mengen oder eher in kleinen gekauft. Bitte kurze Begründung für das gewählte Verfahren)?
3. Welchen Einfluss haben ökologische oder soziale Sachverhalte bei der Auswahl der Materialien (Werkstoffe, Betriebsmittel)? (Wird auf umweltverträgliche Produkte geachtet? Spielen Bioprodukte eine Rolle? Liegen Kenntnisse über die Herstellungsbedingungen/Herkunft bei Vorprodukten vor (Kinderarbeit, Lohndumping, Produktion in der Dritten Welt, usw.))
4. Wer liefert die Informationen über die Herkunft/Herstellungsbedingungen und mögliche Nachhaltigkeitsaspekte (eigene Recherche, Angaben der Hersteller, Lehrerinformation)?

d Abfall

1. Welche Abfälle fallen in Eurer Schülerfirma an?
2. Wie werden sie entsorgt?
3. Gibt es Alternativen zu der von Euch gewählten Entsorgungsart (wenn ja, welche)?
4. Warum habt Ihr Euch für die praktizierte Entsorgungsart entschieden?

e Arbeitsschutz

1. Welche Arbeitsschutzmaßnahmen werden in Eurer Schülerfirma getroffen?
2. Wie erfolgt die Einweisung?
3. Gab es Arbeitsunfälle im letzten Schuljahr? Wenn ja, wodurch verursacht?
4. Gibt es einen verantwortlichen MitarbeiterIn für den Arbeitsschutz?

7 Organisation , Personal und Management

a Management

1. Gibt es eine/n GeschäftsführerIn? Ist es eine Lehrkraft oder ein/e SchülerIn?
2. Welche weiteren Personen sind in der Geschäftsleitung integriert?
3. Wie ist die Aufgabenverteilung geregelt? (Wer übernimmt welche Geschäftsbereiche?)
4. Wurde die Geschäftsleitung gewählt oder ernannt? Wie und von wem?

b Personal

1. Welche anderen Stellen /Abteilungen gibt es in der Schülerfirma?
2. Wie wurden sie besetzt (gab es Stellenausschreibungen und/oder (schriftliche) Bewerbungen)?
3. Gibt es Stellenprofile (Stellen- und Aufgabenbeschreibungen)?
4. Vom wem werden/wurden die Personalentscheidungen getroffen?
5. Welche Eigenschaften/Fähigkeiten der BewerberInnen spielten eine Rolle?

c Organisation

1. Gibt es ein sog. Organigramm (Graphik über den Aufbau der Schülerfirma mit ihren Abteilungen, in denen auch die Beziehungen/Kompetenzen deutlich werden)?
2. Gibt es eine/n MitarbeiterIn der sich um die "Nachhaltigkeit" kümmert, oder ist diese Aufgabe in alle Abteilungen integriert?
3. Wie sieht die Orga-Abteilung aus (Aufgabenbereiche, Anzahl der Personen)?
4. Gibt es Job-Rotation (werden die Stellen regelmäßig von anderen MitarbeiterInnen besetzt, damit jede/r in jeder Abteilung einmal gearbeitet hat)?

